Liste des Inhalts (nicht chronologisch)

30. März 1935 Hannoverscher Anzeiger
"Die Glanzzeit des hann. Operulebens"
zum 100. Geburtstag des hann. Hofkapellmeister Bernhard Schulz
"Von Bach zu Bruckner" Vortrag in der Philharmonischen Gesellschaft

Kritik über Herbert Kranz "Zwei Sonnen über uns". Uraufführung im Frankfurter Schauspielhaus

29. Jan. 1937 Hannoverscher Anzeiger
"1937 - ein hannoversches Theater-Gedenkjahr"
"Berliner Musikleben"
"Die Berliner Philharmoniker im Norden"

14. Febr. 1936 Hannoverscher Anzeiger
"300 Jahre Hannoversches Orchester - von der Hofkapelle zum städtischen Orchester"

1930 Almanach der Städtischen Bühnen Hannover mit Fotos von Figurinen, Bühnenbildern von Kurt Schulein, Artikel von Carl Zuckmayer, 50 Bühnenbildern

1950 Opernhaus Hannover - zur Eröffnung nach dem Wiederaufbau

1932 Buch "Wir von der Oper", ein Theater-Bildbuch von Walter Firner
Sänger, Kapellmeister, Regisseure schreiben über sich und die Oper. Beiträge von Furtwängler, Kleiber, Klemperer, Grundgens, Lotte Lehmann, R. Tauber

28.7.-2.8. 1937 12. Deutsches Sängerbundesfest
Hannover-Herrenhausen, Tanzfestspiele

Sommer 1939 Das neue Opernhaus erwartet Sie

Spielzeit 1950/51 Abonnement Städtische Bühnen Hannover

März 1928 Führer durch das Städt. Opernhaus Hannover

7. Sept. 1957 Programm: Wasser, Licht und leuchtende Raketen

1962-65 Eintrittskarten Landestheater Hannover

1941 Harald Kreutzberg ... über mich selbst mit Zeitungsartikel und Farbpostkarte

19.3.1930 Programm für Aufführung der Opernschule (Städt. Konservatorium)

1939 Postkarte vom Landhaus der Frau Winifred Wagner, Bayreuth

9. Juni 1936 Palestrina, Hans Pfitzner } 3 Programme der
13. Juni 1936 Der Rosenkavalier, R. Strauß } Staatsoper
18. Juni 1936 Die Zauberflöte, Mozart } Unter den Linden

Erstaufführung 8. Mai 1930 in Halle Programm "Maschinist Hopkins" Oper von Max Brand dazu das Libretto

1928 16.–18. Juni Programm des ersten dt. Arbeiter-Sängerbundesfests

Winter 1959/60 Einladung zum Abonnement 8 Niedersachsenkonzerte Theater am Aegi, Leitung: Thierfelder

1949/50 Veranstaltungen, die für das Bachjahr gemeldet wurden in Hannover

5. Dez. 1941 Mozart-Feiern im Städt. Opernhaus Hannover (2.–25. Dez. 1941) aus Anlaß des 150. Todestags des dt. Meisters am 5. Dez. 1941

17.4.1928 Stadthalle, zwei schwarz-weiß Postkarten, 1x Guarneri Quartett, 1x Prof. Karpilowski

23. März 1939 Niedersächsische Tageszeitung Kulturspiegel "Ausländische Musik im Dritten Reich"

Musik der Gegenwart, Geschichte der Neuen Musik v. Karl H. Wörner, eingelegt: Artikel über Zwölftonmusik, S. 235 erwähnt Max Brands "Maschinist Hopkins"

Die singende Stadt
Den Arbeitersängern zum Gruß!

Wir steigen auf aus Qual und Qualm.
Wir singen aller Welt den Psalm
Von unsrem heißen Vorwärtsdrängen.
Wir sind der Arbeit Riesenchor.
Du Arbeitsvolk, neig uns dein Ohr
Und schwing mit uns in Kampfgesängen!

Was die Millionen heiß beseelt,
Was sie entflammt und dunkel quält,
Das soll in unsren Liedern klingen.
So Hammerschlag wie Großstadthast,
So Maientag wie Sorgenlast
Und aller Arbeit heißes Ringen.

Wir stürmen singend Stadt und Land.
Lasst unsrer Lieder Feuerbrand
In einem Flammenmeere münden!
Du Stadt, die unser Sang bewegt,
Sei rotes Herz, das mit uns schlägt.
Und hilf uns so die Welt entzünden!

Du wehst mit Herzblutfahnen rot,
Mit deinen Brüdern teilst du Brot
Und teilst mit ihnen Heim und Bette.
Gesang, der in den Völkern kreist,
Er strömt aus deinem Opfergeist
Und singt mit dir im Sang der Städte.

Du hunderttausendfacher Mund
Mach aller Welt ihr Pfingsten kund
Und lasse jedes Herz ertönen!
Ein neues Pfingstfest bricht heran!
Die Tiefen stürmen himmelan
Und greifen nach der Welt des Schönen.

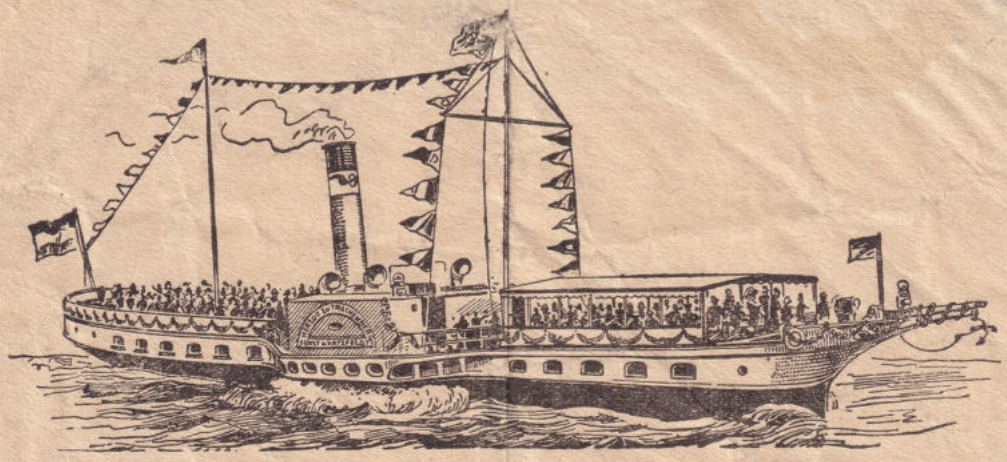
Bruno Schönlank

Hannover – London – Hannover.

In den letzten Tagen hatten wir Besuch aus London. Schon vor zwei Jahren war uns der Besuch von Ursula H.-J. anvisiert worden – dann kam Corona. Jetzt endlich haben ein kleines Konvolut von Opern- und Theaterprogrammen, Eintrittskarten, Büchern, Zeitungsausschnitten von ihr entgegennehmen können. Die handschriftliche Liste erzählt von dem Inhalt der Schenkung.

Ursula H.-J. hatte einen ganzen Koffer mit Dokumenten aus London nach Hannover gebraucht. Nicht nur für uns waren sie gedacht – so hat sie auch an andere Bibliotheken und Archive in Hannover entsprechende familiäre Erinnerungsstücke gegeben.

Die Unterlagen stammen noch von ihren Eltern aus Hannover. Ihr Vater – Herbert Heinzmann – war staatlich geprüfter Musiklehrer für Gesang und Klavier – und Chorleiter.



Anläßlich des 12. Deutschen Sängerbundesfestes in Breslau
Sonderveranstaltungen ab Mittwoch, 28. Juli bis Montag, 2. August

Ab früh 8 Uhr alle 30 Minuten

Fahrten nach Wilhelmshafen
„ nach dem Zoo

(Stadion / Jahrhunderthalle / Vergnügungspark)

Ab früh 8 Uhr alle 30 Minuten

Rundfahrten ohne Aussteigen

vorbei an den Sehenswürdigkeiten unserer altehrwürdigen Stadt Breslau wie Dom mit Dominsel, Holteihöhe, Kaiserin-Augusta-Platz und Promenaden in Richtung nach Jahrhunderthalle, Vergnügungspark, Stadion und Zoologischer Garten.

Fahrpreise: 20, 30 und 40 Pfg.

Anlegestellen für obige Fahrten: Sandbrücke/Kaiserin-Augusta-Platz und Ohlau Ufer/Kaiserbrücke.

Außerdem:

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend

Tanzfahrten mit Salondampfer „Sommernachtstraum“

genannt „Das tanzende Schiff“

Feenhafte Beleuchtung. Parkettanzdiele. Stimmungskapelle an Bord. Abfahrt des Dampfers 20.30 Uhr. Tanz ab 20 Uhr (Freitanz). Ankunft in Breslau 23.30 Uhr. Fahrpreis: Erwachsene 60 Pfg.

Abfahrt: nur Haltestelle Ohlauufer / Kaiserbrücke

Ruf 55174 / Reederei Rudolf Kattein

12. Deutsches Sängerbundesfest

28. 7. — 2. 8. 37 in Breslau

Sonderzug Sä 60

Wagen Nr. 12

Hinfahrt am 29. 7. 37 ab Hannover

Hannover Hauptbahnhof . . . . . ab 0.25

Breslau Hauptbahnhof . . . . . an 10.35

Alle in Breslau gemeldeten Teilnehmer mit Festkarte sind gegen Unfall versichert

Ein besonders schönes und liebevoll gestaltetes Objekt aus der Schenkung ist das Festbuch – mit 160 Seiten – für das Erste Deutsche Arbeiter-Sängerbundfest im Juni 1928 in Hannover.

Das Fest fand vom 16. bis 18. Juni 1928 mit fast 50.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Eröffnet wurde das Sängerfest von Reichstagspräsident Paul Löbe.

Während des Festes gab es einen großen Umzug der Teilnehmer durch die Stadt.

57 Großveranstaltungen und sieben Konzerte wurden organisiert. Auch die *Missa Solemnis* von Ludwig van Beethoven wurde aufgeführt.

Sogar im Lübecker Volksbote erschien ein größerer Bericht über das vorgesehene Programm – in dem auch das Mitwirken des französischen Schriftstellers Ramain Rolland genannt wurde.

In der Einführung des Programms heißt es: „Dieses Festbuch wurde von Sangesbruder August Kirch, Hannover, verfasst. Originalbeiträge lieferten Dr. Alfred Guttmann (Künstlerischer Beirat), die Chormeister Dr. Ernst Zander und Walter Hänel, Berlin, weiter Carl Fehsel (Bundesvorsitzender) und Richard Hoeft (Bundeskassierer) sowie der Gewerkschaftssekretär Sangesfreund Wilhelm Boch, Hannover.“

DAS FESTABZEICHEN DES
I. DEUTSCHEN ARBEITER-
SÄNGERBUNDESFESTES

HERGESTELLT VON DER
FIRMA
LEHMANN & WUNDENBERG

A N S I C H T E N V O N H A N N O V E R

VOLKSHEIM. GEWERKSCHAFTSHAUS. GROSSER VOLKSHEIMSAAL.

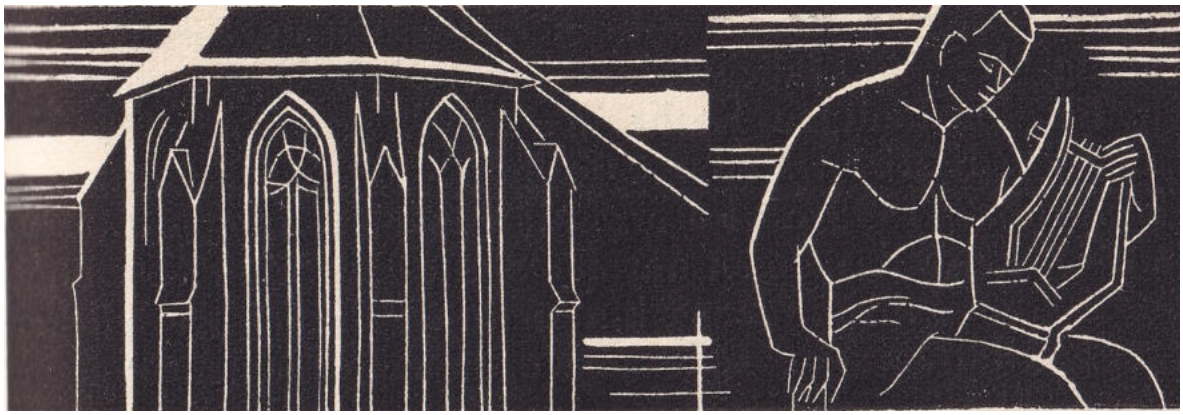
Neben dem ausführlich beschriebenen Aufführungsprogramm der drei Tage im Juni 1928 gibt es unter anderem im Festbuch zahlreiche Aufnahmen der Vorstände und Komponisten, Informationen zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt, Beiträge zum Chorwesen und ein Verzeichnis mit dem Wortlaut der Lieder – so auch von der Internationalen – oder:

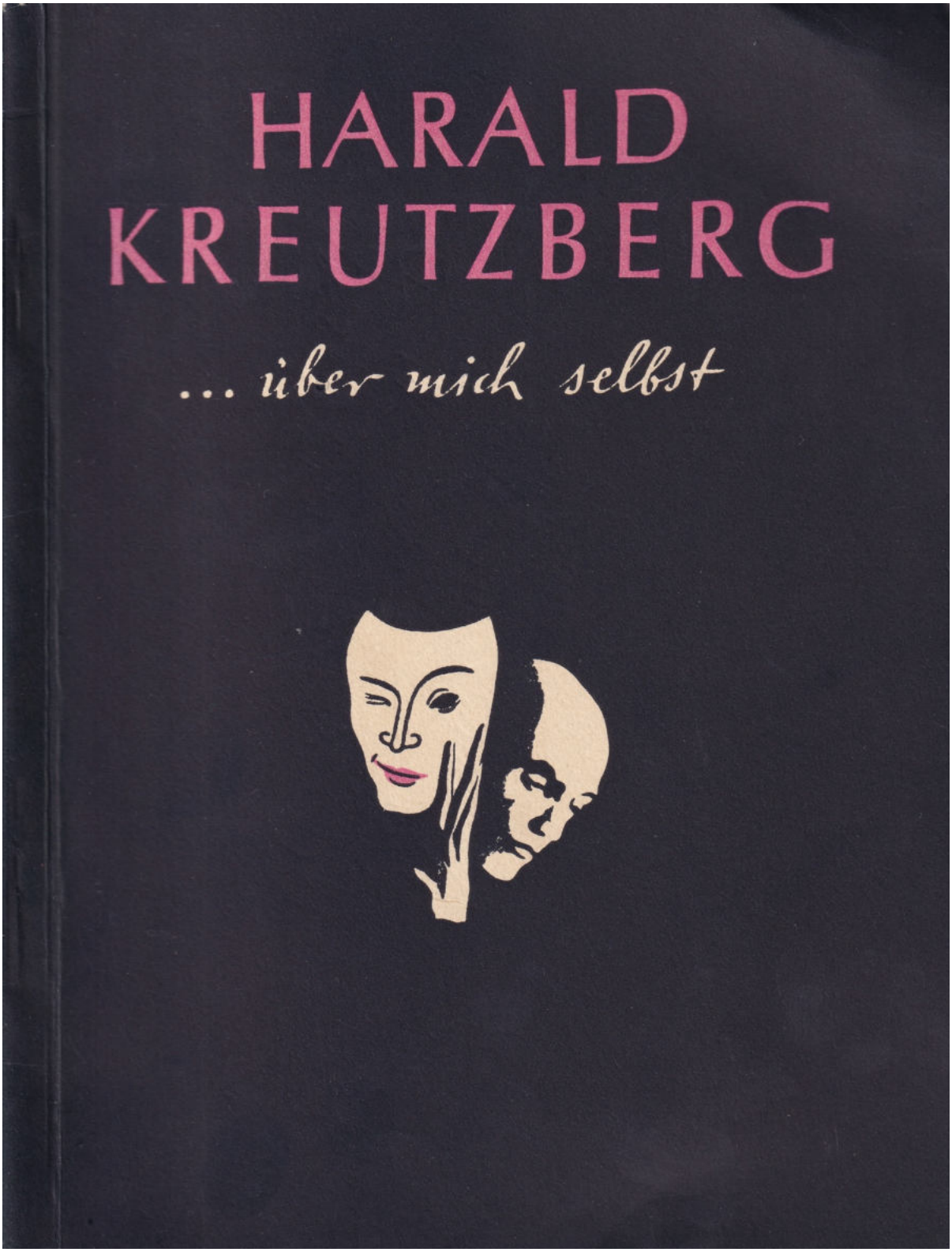
Morgenrot
Morgenrot, dein heilig Glühen hat uns stets den Tag gebracht.
Will dein Lied nicht endlich sprühen durch die dunkle Völkernacht:
Mög dein Schein ein Hoffen geben allen Kämpfern in der Nacht!
Lass sie mutvoll aufwärts streben, wenn dein roten Glanz erwacht.

Morgenrot, von Leid gebunden war ihr Blick dir zugewandt,
Und aus dunklen Kummerstunden strecken sie nach dir die Hand.
Rosig glüh's durch Wolken nieder, Frühwind braust in Wald und Tal,
Und für alle Erdenbrüder leuchtet bald dein Morgenstrahl.

Otto de Nobel

Als künstlerischer Schmuck gibt es im Festbuch auf einigen Seitenanfängen Holzschnitte des besonders in den 1920er Jahren bekannten Buch- und Schriftkünstlers Curt Reibetantz (1891-1929). Auch die ausdrucksstarke Umschlagsillustration stammt von ihm.





In der Schenkung ist ein weiteres interessantes Buch, das wir in unserer Sammlung bisher noch nicht besessen haben: Harald Kreutzberg, … über mich selbst, 4. veränderte Auflage, Detmold 1941.

Wir danken Ursula H.-J. sehr, dass sie den weiten Weg in ihre einstige Heimat gegangen ist, um uns die Theatererinnerungen ihrer Familie für unsere Sammlung zu überreichen!